

Eine Nacht, zwei Sichten

Die Nacht bei Kriegsende, in der ein junger sowjetischer Offizier die Frau des Architekten in einem geheimen Schrank findet, wird zweimal erzählt: im Kapitel „Die Frau des Architekten“ (Kapitel 8) und im Kapitel „Der Rotarmist“ (Kapitel 12).

Frage	Kapitel 8: Die Frau des Architekten	Kapitel 12: Der Rotarmist
Wer erzählt, aus welchem Abstand?		
Was erfahren wir über die Vorgeschichte der Figur?		
Wie wird die Nacht erzählt (Tempo, Sprache)?		

Aufgaben

1. **Vergleichen** Sie die beiden Kapitel mithilfe der Tabelle.
2. **Erläutern** Sie die Wendung vom „Loch in ihre Ewigkeit“ (Kapitel 8).
3. **Beurteilen** Sie, was der Wechsel der Perspektive für die Bewertung der Figuren bewirkt.

Lösungshinweise: Eine Nacht, zwei Sichten

1. Hinweis: Beide Kapitel schildern sexuelle Gewalt. Es empfiehlt sich, das vor der Lektüre anzukündigen.
2. Kapitel 8: Sechs Jahre nach dem Krieg erinnert sich die Frau an ihr Leben im Haus; bei Kriegsende hat sie sich im geheimen Schrank versteckt, der Offizier fand sie dort, es kam zu einem erzwungenen Geschlechtsakt. Kapitel 12: Der junge Offizier, dessen Familie von deutschen Soldaten ermordet wurde, besetzt mit seinen Männern das Haus; dieselbe Nacht wird aus seiner Sicht erzählt. Erzählt wird im Roman meist zeitraffend, die Szene im Schrank dagegen sehr langsam.
3. „Ewigkeit“ steht für das Leben, das sie für immer friedlich am See führen wollte: das Haus, die Gäste, die Sommer. Das „Loch“ ist die Nacht bei Kriegsende; seitdem ist diese Zeit nicht mehr heil.
4. Der Roman erzählt Gewalt aus beiden Richtungen: Der Rotarmist ist Opfer (seine Familie wurde von Deutschen ermordet) und Täter. Wer beide Sichten nennt, urteilt nicht vorschnell, sondern zeigt, was der Perspektivwechsel bewirkt. Typischer Fehler: Figuren nur in Täter und Opfer sortieren.